

Herrn
Oberbürgermeister
Klaus Eberhardt
Rathaus

79618 Rheinfelden(Baden)

Paul Renz

Fraktionsvorsitzender

Elisabethenstr. 7

79618 Rheinfelden(Baden)

Tel. 07623 50723

e-mail: paul-renz@t-online.de

1) Kopien 02, 10, 20, B4 Stöcker
60 zt. + zwk.

30. Juli 2020

2) 32 zt. + zwk.

Antrag „Parkierungskonzept für Rheinfelden“

Paul Renz
31.07.20

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt:

im nächsten Haushalt sind Mittel zur Erstellung eines Parkierungs-Konzeptes für das gesamte Stadtgebiet und erste Umsetzungsmaßnahmen bereitzustellen.

Zur Verbesserung der Einhaltung von Recht und Ordnung bezüglich des Abstellens von Fahrzeugen aller Art im öffentlichen Raum, vorrangig zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf stark genutzten Straßen, sollen Markierungen zur Lenkung des ruhenden Verkehrs aufgebracht werden.

Istsituation: Abstellflächen im öffentlichen Raum für die Fahrzeuge der Straßen-Anlieger und ihrer Besucher sind in vielen Stellen im gesamten Stadtgebiet vollständig ausgenutzt bzw. überbelegt. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig:

- die fortschreitende bauliche Innenverdichtung
- die gestiegene Zahl von Berufspendlern (Stichwort: Zweitfahrzeug)
- die Entwicklung hin zu immer mehr und größeren Fahrzeugen (SUVs, Wohnmobile und Firmenfahrzeuge)
- die z.T. fehlende Bindung zwischen Wohnraum- und Stellplatzanmietung
- z.T. fehlende oder nicht ausreichend große Stellplätze vor Garagen
- auffallend viele Garagen werden zweckentfremdend genutzt
- und zuletzt leider auch eine sinkende Verkehrsmoral.

Bereits vollzogene Maßnahmen zur Gegensteuerung, wie die Erhöhung des Stellplatzschlüssels für Neubauten, verstärkte Kontrollen durch den KOD und Werbung für den ÖPNV sind richtige Schritte, können allein das Problem von Falschparken mit einhergehenden Verkehrsbehinderungen, u.a. für Fahrzeuge des ÖPNV und von Einsatzkräften, allerdings nicht lösen.

Zielsetzung/Maßnahmen: da eine weitere Ausweitung der Kontrolle des Parkierungsverhaltens mit geeigneten Sanktionierungen zur Sicherstellung und Einhaltung der Vorgaben der Gesetzgebung im gesamten Stadtgebiet vom KOD nicht zu leisten sein wird, erscheint es der CDU-Fraktion sinnvoll, das flächendeckende Markieren zulässiger (oder unzulässiger) Fahrzeug-Abstellflächen auf Basis StVZO anzugehen. Stichprobenkontrollen durch den KOD als notwendige Konsequenz dienen dann der Absicherung des Erfolgs.

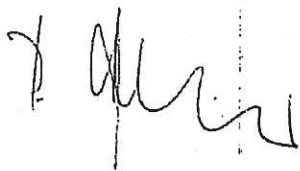
Die Kennzeichnung zulässiger oder unzulässiger Abstellflächen (je nach Örtlichkeit und Kosten) sollte sich zunächst auf die heute kritischen Stellen in allen Stadt- und Ortsteilen erstrecken, z.B. Müßmatt- und Dürerstraße. Da eine Verdrängung in Nebenstraßen zu erwarten ist, sollte dies nach und nach auf weitere Straßen ausgeweitet werden.

Eine Kennzeichnung zulässiger Kfz.-Abstellflächen im öffentlichen Raum wird dem Bürger vor Augen führen, dass es einzuhaltende Vorschriften gibt und Parkierungsflächen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Verkehrsbehinderndem Parkieren wird entgegengewirkt.

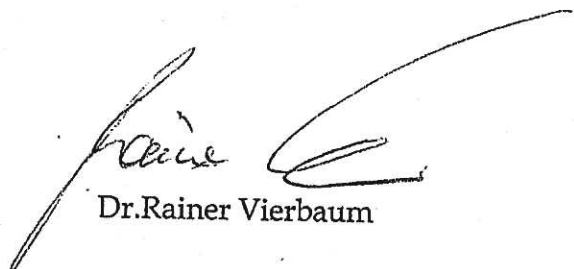
Als Positivbeispiel die Wirksamkeit betreffend möchten wir die vor einigen Jahren angebrachten Markierungen in der Oberen Dorfstraße in Nollingen oder in der Turmstraße nennen, die sehr schnell akzeptiert wurden und zu diszipliniertem Parkieren geführt haben.

Hinsichtlich der LKW-Parkierungsproblematik verweisen wir auf unseren Antrag vom 8.8.2017. Hier sprechen wir insbesondere die Karl-Fürstenberg-Straße an. Wir gehen davon aus, dass darüber im Rahmen der Behandlung der „Fichtner-Machbarkeitsstudie“ eine Entscheidung zu treffen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Paul Renz



Dr. Rainer Vierbaum